

ZLBI

JAHRESBERICHT

2024

ZENTRUM FÜR LEHRERBILDUNG UND
BILDUNGSINNOVATION



INHALT

S. 1

VORWORT

S. 2

DAS ZLBI

S. 3

DAS TEAM

S. 8

TRANSFORMA

S. 12

LEHR:WERKSTATT

S. 14

ENGAGE.EU

S. 18

WISSEN BEWEGEN

S. 20

INNOMA

S. 21

SERVICE-LEARNING

S. 26

CITIZEN SCIENCE

S. 27

COLLABORATION CIRCLE

S. 28

IMPRESSUM

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Bericht einen Einblick in die Arbeit des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsinnovation (ZLBI) der Universität Mannheim im Jahr 2024 zu geben. Seit seiner Gründung im Jahr 2016 hat sich das ZLBI als zentrale Schnittstelle für die Lehrkräftebildung und den gesellschaftlichen Wissenstransfer an der Universität Mannheim etabliert. Es verbindet wissenschaftliche Fundierung mit Praxisbezug, begleitet Studierende auf ihrem Weg in den Lehrberuf und entwickelt innovative Bildungsformate an der Schnittstelle von Hochschule und Gesellschaft. Unsere Arbeit ist dabei geprägt von einem Verständnis von Bildung, das über institutionelle Grenzen hinausweist und auf Austausch, Kooperation und gemeinsame Gestaltung setzt.

Im Zentrum unserer Aktivitäten stehen zwei eng miteinander verknüpfte Handlungsfelder: Die Weiterentwicklung der Lehrer*innenbildung und der Ausbau von Bildungsinnovation und gesellschaftlichem Transfer. Wir arbeiten gemeinsam mit Schulen, Hochschulen, zivilgesellschaftlichen Akteuren und politischen Institutionen daran, Bildungsprozesse zu gestalten, die zukunftsfähig, partizipativ und wirkungsvoll sind.

In diesem Jahresbericht finden Sie einen Einblick in ausgewählte Projekte und Vorhaben, die unsere Arbeit im Jahr 2024 beispielhaft verdeutlichen. Sie zeigen, wie wir mit bestehenden Formaten auf neue Herausforderungen reagieren, neue Ideen entwickeln und unsere Netzwerke ausbauen konnten.

Wir danken allen, die unsere Arbeit im Jahr 2024 unterstützt, begleitet und mitgestaltet haben – innerhalb der Universität Mannheim ebenso wie außerhalb. Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit unseren Partnern ist ein zentraler Baustein unseres Erfolgs.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Prof. Dr. Jürgen Seifried (Sprecher), Prof. Dr. Kristin Kersten, Prof. Dr. Stefan Münzer, Prof. Dr. Christoph Weiß

Wissenschaftliche Leitung des ZLBI

Julia Derkau
Leitung ZLBI

DAS ZLBI

Das Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsinnovation (ZLBI) ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Mannheim. Es verbindet eine wissenschaftlich fundierte Lehrkräftebildung mit innovativen Ansätzen des Wissenstransfers zwischen Hochschule und Gesellschaft.

LEHRKRÄFTEBILDUNG

Im Bereich der Lehrkräftebildung koordiniert das ZLBI die Studiengänge Bachelor und Master of Education (Lehramt Gymnasium) sowie Bachelor und Master of Science (Wirtschaftspädagogik). Es ist verantwortlich für die Konzeption, Organisation und Durchführung schulpraktischer Studienelemente, für die Beratung von Studieninteressierten und Studierenden sowie für die Abstimmung mit bildungspolitischen und schulischen Partnerinstitutionen. Die Integration aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen – etwa im Bereich Heterogenität, Mehrsprachigkeit und Digitalisierung – ist dabei ein zentrales Anliegen.

BILDUNGSINNOVATION

Im Bereich Bildungsinnovation konzipiert, pilotiert und evaluiert das ZLBI innovative Bildungsformate an der Schnittstelle von Hochschule und Gesellschaft. Ziel ist es, den Austausch zwischen Universität und Zivilgesellschaft zu stärken, gesellschaftliche Verantwortung sichtbar zu machen und neue Formen der Zusammenarbeit in Forschung und Lehre – etwa im Rahmen von Service Learning, Campus-Community-Partnerships und Community-Based-Research-Projekten – zu entwickeln und zu erforschen.

Strukturbildende Projekte

Darüber hinaus bringt sich das ZLBI aktiv in die Entwicklung der Universität Mannheim ein. Es wirkt an strategischen und strukturbildenden Prozessen mit – etwa durch die Beteiligung an übergeordneten Projekten wie TransforMA, der Transferstrategie der Universität oder internationalen Allianzen wie ENGAGE.EU. Auf diese Weise gestaltet das ZLBI nicht nur die Lehrkräftebildung und Bildungsinnovation, sondern auch die Universität als Ganzes mit.

Mit seiner Arbeit trägt das ZLBI entscheidend zur Weiterentwicklung einer forschungsbasierten, praxisnahen und gesellschaftlich verantwortungsbewussten Universität bei.

DAS TEAM

Prof. Dr. Jürgen Seifried

Sprecher der wissenschaftlichen Leitung, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftspädagogik – Berufliches Lehren und Lernen
Studium der Wirtschaftspädagogik, Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruflichen Schulen sowie dreijährige Unterrichtstätigkeit an kaufmännischen Schulen. Von 2008 bis 2012 Professor für Wirtschaftspädagogik an der Universität Konstanz. Seit 2012 an der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim. Forschungsschwerpunkte in den Bereichen Kompetenzentwicklung von Lehr- und Ausbildungspersonen, Lernen am Arbeitsplatz sowie Verfahren der Kompetenzmessung in der beruflichen Bildung.



Prof. Dr. Kristin Kersten

Mitglied der wissenschaftlichen Leitung, Inhaberin des Lehrstuhls für Mehrsprachigkeitsdidaktik
Studium der Anglistik und Biologie in Kiel, Promotion in anglistischer Linguistik in Köln. Wissenschaftliche Tätigkeit an den Universitäten Kiel, Köln und Magdeburg. 2010 Juniorprofessur in Hildesheim, ab 2014 W2-Professur für Englischdidaktik. Seit 2023 W3-Lehrstuhl für Mehrsprachigkeitsdidaktik in Mannheim. Forschung zu Mehrsprachigkeit, Spracherwerb und Sprachbildung.



Prof. Dr. Stefan Münzer

Mitglied der wissenschaftlichen Leitung, Inhaber des Lehrstuhls für Bildungspsychologie
Studium der Psychologie, seit 2012 an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Mannheim (Psychologie). Forschungsschwerpunkte in den Bereichen Instruktion, räumliches Lernen, visuelle Repräsentationen, Assistenzsysteme, interindividuelle Unterschiede, multimediales Lernen.



DAS TEAM



Prof. Dr. Christoph Weiß

Mitglied der wissenschaftlichen Leitung, Studierendendekan an der Philosophischen Fakultät
Studium der Komparatistik, Germanistik und Philosophie in Saarbrücken und Frankfurt/Main, seit 2005 apl. Professor am Seminar für Deutsche Literatur im Fachbereich Neuere deutsche Literaturwissenschaft, seit 2014 im Studiendekanat der Philosophischen Fakultät zuständig für den Bereich Lehramt.



Julia Derkau

Leiterin des ZLBI

Universitätsabschlüsse in Medienwissenschaften und Erwachsenenbildung.
Leiterin des Bereichs Bildungsinnovation im ZLBI seit 2016.
Arbeitsschwerpunkte: Gesellschaftlicher Transfer, Service Learning, Kollaboratives Arbeiten, Innovative Bildungsformate. Seit 2015 Vorstandsmitglied im Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung e.V.



Corinna Braun

Management Campus-Community-Partnerships TransforMA
Universitätsabschlüsse in Sozialwissenschaften sowie Personal und Organisation. Seit 2023 wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZLBI im Bereich Bildungsinnovation mit Schwerpunkt Management Campus-Community-Partnerships im Verbundprojekt TransforMA. Fokus: Aufbau nachhaltiger Campus-Community-Partnerships, Transfer Wissenschaft - Gesellschaft, kollaborative Prozesse, innovative Bildungsformate, Kompetenzentwicklung.

DAS TEAM

Hatice Dedetaş Şatır

Akademische Mitarbeiterin, ENGAGE.EU

Studium der Kognitiven Psychologie, seit 2022 Promotion am Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Mannheim. Seit August 2023 tätig als wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZLBI. Forschungsinteresse an der Schnittstelle von Kognitiver und Pädagogischer Psychologie, mit Schwerpunkt auf der Entwicklung kognitiver Trainingsprogramme in verschiedenen Anwendungsbereichen.



Laura Grabarek

Lehrerbildung

Studium der Geschichte und Betriebswirtschaftslehre (Master Kultur und Wirtschaft), seit 2024 Mitarbeiterin am Studiengangsmanagement der Philosophischen Fakultät (Bachelor/BAKUWI und Lehramt) und Teil des Bereichs Lehrerbildung am ZLBI. Arbeitsschwerpunkte: gymnasiales Lehramt, Praxisphasen, Beratung.



Joana Heil

Akademische Mitarbeiterin, Lehrerbildung

Bachelor in Bildungswissenschaft/Bildungsmanagement an der Universität Freiburg, Master in Cognitive Science mit den Schwerpunkten Artificial Intelligence und Computational Linguistics an der Universität Osnabrück. Seit September 2021 Doktorandin in der Wirtschaftspädagogik und seit Oktober 2024 Mitarbeiterin am ZLBI im Bereich Lehrerbildung, insbesondere in der Werbekampagne Lehramt.



DAS TEAM



Svenja Kaiser

Akademische Mitarbeiterin, Standortkoordinatorin Lehr:Werkstatt
Studium des gymnasialen Lehramtes mit den Fächern Mathematik und Musik an der Universität Mannheim sowie der Musikhochschule Mannheim. Seit 2021 Doktorandin der pädagogischen Hochschule in Heidelberg in Kooperation mit der Universität Mannheim, seit 2022 wissenschaftliche Mitarbeiterin des ZLBI im Bereich Lehrerbildung, zuständig für das Projekt Lehr:werkstatt.



Astrid Kickum

Akademische Mitarbeiterin, Co-Leitung Evaluation und Prozessbegleitung TransforMA
Studium der Soziologie und Erziehungswissenschaft an der Universität Mannheim (Magister Artium). Seit 2023 wissenschaftliche Mitarbeiterin des ZLBI im Bereich Bildungsinnovation sowie im Bereich Evaluation und Prozessbegleitung im Verbundprojekt TransforMA. Fokus: Programmevaluation und Wirksamkeitsforschung, Qualitäts-sicherung, Transferprozesse und -strukturen.



Letizia Motel

Akademische Mitarbeiterin, Programm „Wissen bewegen“ und Bildungsinnovation
Studium der Kognitiven & Klinischen Psychologie, seit 2024 Promotion am Lehrstuhl für Bildungspsychologie an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Mannheim und wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZLBI. Forschungsinteresse im Bereich der Lernforschung mit Fokus auf Prokrastination und Prüfungsangst bei Musiker*innen.

DAS TEAM

Robert Mühldorfer

Akademischer Mitarbeiter, Lehrerbildung

Nach der Ausbildung zum Speditionskaufmann, Masterstudium der Wirtschaftspädagogik mit Zweitfach Geschichte an der Universität Mannheim. Praxiserfahrung als EQUL-Lehrkraft an der BBS Wirtschaft I Ludwigshafen. Seit Februar 2024 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Berufliches Lehren und Lernen, seit Oktober 2024 zusätzlich am ZLBI im Rahmen der Werbekampagne für die Lehramtsstudiengänge tätig.



Dr. Sabrina Navratil

Akademische Mitarbeiterin, InnoMA

Research Master of Behavioural Science (Radboud Universiteit Nijmegen), Promotion am Lehrstuhl für Bildungspsychologie der Fakultät für Sozialwissenschaften mit Forschungsschwerpunkten in den Bereichen digitale Lernprinzipien und Einfluss verschiedener Emotionen beim Lernen. Seit 2022 Mitarbeiterin am ZLBI im Bereich Begleitforschung.



Samuel Wissel

Akademischer Mitarbeiter, Lehrerbildung, InnoMA

Studium der Psychologie und Erziehungswissenschaft, seit 2022 Promotion am Lehrstuhl für Bildungspsychologie an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Mannheim und wissenschaftlicher Mitarbeiter am ZLBI. Forschungsinteresse im Bereich der Lehr- und Lernforschung mit Fokus auf selbstreguliertes Lernen in digitalen Lernsystem im Hochschulkontext.



TRANSFOR MA

TransforMA ist ein vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR; vormals BMBF) gefördertes Verbundprojekt, das den gesellschaftlichen Wandel in Mannheim und der Rhein-Neckar-Region aktiv begleitet. Ziel ist es, Menschen, Organisationen und Kommunen bei ökologischen, digitalen und sozialen Transformationsprozessen zu unterstützen – durch anwendungsnahe Forschung, dialogorientierte Formate und konkrete Lösungsansätze.

In enger Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Mannheim und regionalen Partner*innen werden Transformationsbedarfe identifiziert und innovative Strategien zur Zukunftsgestaltung entwickelt. Im Mittelpunkt steht der Austausch von Wissen, Ideen und Technologien zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft.

Das ZLBI ist mit mehreren zentralen Aufgaben in das Projekt eingebunden. Neben der wissenschaftlichen Gesamtprojektleitung (Julia Derkau gemeinsam mit Prof. Dr. Hiram Kümper) sind am Zentrum die Teilprojekte 2.2 Campus-Community-Partnerships und 5.2 Evaluation und Prozessbegleitung angesiedelt:

Campus-Community-Partnerships zielt auf die Weiterentwicklung von Dialog- und Kooperationsformaten zwischen Universität und Gesellschaft. Durch den Aufbau von Anreizsystemen, die Entwicklung einer Transfermethodologie sowie die Förderung von Transferkompetenzen wird eine nachhaltige, qualitätsorientierte Transferkultur etabliert. Im Teilprojekt Evaluation und Prozessbegleitung verantwortet das ZLBI die projektweite Qualitätssicherung. Ziel ist es, Maßnahmen, Formate und Instrumente kontinuierlich zu evaluieren, um die Wirksamkeit und Weiterentwicklung des Gesamtprojekts evidenzbasiert zu unterstützen.



KONTAKT



Corinna Braun



Julia Derkau



Astrid Kickum

WEITERE INFOS



TRANSFOR MA

Vier exemplarische Aktivitäten aus dem Jahr 2024 werden im Folgenden vorgestellt.

1. MANNHEIMER ZUKUNFTSLABOR AM 13.12.2024

Rund 80 Akteur*innen aus Wissenschaft, Verwaltung, Kultur, Bildung und der Zivilgesellschaft gingen bei dieser Veranstaltung im Schloss der Frage nach Mannheims Zukunft im Jahr 2040 nach. Das von TransforMA organisierte Zukunftslabor zeigte, wie Zusammenarbeit über gesellschaftliche Bereiche hinweg neue Perspektiven eröffnen kann. Die Grundlage für den kreativen Austausch bot die international anerkannte UNESCO-Methode „Futures Literacy Laboratory“.



TRAININGSREIHE "TRANSFER GESTALTEN!"

Die Entwicklung eines zielgruppenspezifischen Trainings zu sogenannten Transferskills ist eine zentrale Aufgabe des Teilprojekts 2.2 „Campus-Community-Partnerships“ im Rahmen von TransforMA. Auch Rückmeldungen von Universitätsangehörigen unterstreichen den Bedarf an einer strukturierten Kompetenzentwicklung im Bereich Transfer.

Grundlage der Trainingsreihe ist die systematische Definition relevanter Transferskills, die auf einer umfassenden Recherche sowie einem iterativen Abstimmungsprozess innerhalb des TransforMA-Verbunds basiert. Aktuell werden Module zu folgenden Themenschwerpunkten entwickelt: Kreativität und Innovationsfähigkeit, ethisch reflektiertes Handeln, systemisches Denken und Agieren, Umgang mit Unsicherheit und Ambivalenz sowie kollaboratives Arbeiten in diversen und interdisziplinären Kontexten.

Die modular aufgebaute Trainingsreihe „Transfer gestalten!“ soll langfristig zur Professionalisierung von Transferakteur*innen beitragen und den Aufbau übertragbarer Handlungskompetenzen an der Schnittstelle von Hochschule und Gesellschaft fördern.

KONTAKT



Corinna Braun



Julia Derkau



Astrid Kickum



TRANSFOR MA

DIE SPRACH-CHECKER – SO SPRECHEN WIR IN DER NECKARSTADT

Im Frühjahr 2023 startete die Universität Mannheim eine Kooperation mit dem Programmbereich ‚Dokumentationszentrum der deutschen Sprache‘ des Leibniz-Instituts für Deutsche Sprache. Die dort tätigen Sprachwissenschaftler*innen haben sich erstmals dem Konzept Citizen Science angenähert: In diesem Fall waren es Kinder und Jugendliche eines Mannheimer Stadtteils, die als junge Sprachforscher*innen zum Einsatz kamen und die sich gleichzeitig selbst als ‚Studienobjekte‘ in ihrer individuellen Sprachvielfalt untersuchten.

Für die wissenschaftliche Prozessbegleitung wurde ein zweistufiges Verfahren beschlossen:

Phase 1: In einem ersten Schritt wurden die maßgeblich beteiligten Mitarbeiterinnen des IDS mittels eines standardisierten Fragebogens interviewt und deren Antworten nachfolgend transkribiert und aufgearbeitet. In dieser Phase standen die persönlichen Erfahrungen des Kernteams mit einem von jungen Bürgerwissenschaftler*innen besetzten Citizen-Science-Projekt im Fokus.



KONTAKT



Corinna Braun



Julia Derkau



Astrid Kickum

WEITERE INFOS



TRANSFOR MA

Phase 2: In einem zweiten Schritt wurden dann am Jahresende 2023, einer Abschlussevaluation gleich, mittels eines quantitativen Online-Fragebogens nicht nur die Mitarbeitenden des IDS, sondern auch deren lokale Kooperationspartner*innen zum Projekt befragt. Hier lag der Schwerpunkt auf der Analyse, welche spezifischen Herausforderungen ein Citizen Science-Projekt mit jungen Forschenden birgt und wie diesen erfolgreich begegnet werden kann. Beide Prozesse wurden in Berichten zusammengefasst und ein grafisches Tool bereitgestellt, das die wichtigsten Dimensionen für ein Citizen-Science-Projekt mit Kindern und Jugendlichen als Handlungsimpulse zusammenfasst.

ZOTERO

2024 erstellte das ZLBI die TransforMA-Bibliothek beim Literaturverwaltungsprogramm Zotero und betreut diese seither. Dort entsteht eine wachsende Literatursammlung für Themen rund um Transfer, Kollaboration, Transformation und angrenzende Themengebiete. Die Bibliothek kann von allen Interessierten eingesehen werden, zum Hinzufügen von eigenen Einträgen kann unkompliziert eine (kostenfreie) Mitgliedschaft beantragt werden.



FORSCHUNG ERLEBEN

Im Jahr 2007 haben die Lehrstühle für Sozialpsychologie an der Universität Mannheim das Portal „Forschung erleben“ ins Leben gerufen. Es macht aktuelle Fragen und Antworten aus der sozialpsychologischen Forschung für ein breites Publikum zugänglich. Monatlich erscheint ein kurzer Beitrag („Wussten Sie ...?!“), der ein Thema aus der aktuellen Forschungsliteratur aufgreift und allgemeinverständlich darstellt, so dass nicht nur studierte Personen der Psychologie die Forschungsbefunde verstehen.

Außerdem bietet „Forschung erleben“ die Möglichkeit, spontan und unverbindlich selbst an Studien teilzunehmen. So kann jede interessierte Person Forschung „hautnah“ erleben und gleichzeitig die Wissenschaft unterstützen.

Seit 2024 ist das Projekt bei TransforMA am ZLBI angesiedelt.

KONTAKT



Corinna Braun



Julia Derkau



Astrid Kickum

WEITERE INFOS



LEHR: WERKSTATT

Die Lehr:werkstatt ist ein praxisorientiertes Langzeitpraktikum im Lehramtsstudium, das Studierenden (Lehr:werker*innen) einen tiefgehenden Einblick in das Berufsfeld Schule ermöglicht. Über ein gesamtes Schuljahr hinweg arbeiten sie eng mit erfahrenen Lehrkräften (Lehr:mentor*innen) in einem festen Tandem zusammen. Die Studierenden begleiten den Unterricht aktiv, übernehmen zunehmend Verantwortung, unterrichten gemeinsam im Team und sammeln realistische und nachhaltige Berufserfahrungen.

Das Projekt verfolgt einen stark reflexiven und kompetenzorientierten Ansatz: Universitäre Begleitseminare sowie standortübergreifende Kompetenzworkshops fördern zentrale berufsbezogene Fähigkeiten wie Teamteaching, Classroom Management und pädagogisches Handeln in komplexen Unterrichtssituationen. Gleichzeitig profitieren die Lehrkräfte von neuen Impulsen, Perspektivwechseln und der Möglichkeit, eigene Unterrichtskonzepte gemeinsam weiterzuentwickeln. Auch die Schüler*innen erleben durch die intensive Betreuung eine differenzierte und individualisierte Lernumgebung.

ÜBERBLICK 2024

Im Januar und Februar 2024 fand das Begleitseminar für den Lehr:werkstatt-Jahrgang 2023/24 an drei Terminen statt. Im März und Mai wurden standortübergreifend Kompetenzworkshops für Lehr:werker*innen und Lehr:mentor:*nnen angeboten. Die Themen lauteten:

- "Wellbeing im (hoch-)schulischen Kontext: soziales, emotionales und ethisches Lernen"
- "Künstliche Intelligenz in der Schule - und jetzt?"

Zum Ende des Schuljahres 2023/24 schlossen zwei Tandems die Lehr:werkstatt erfolgreich ab. Im September startete ein neues Tandem in das Schuljahr 2024/25. Der standortübergreifende Einführungsworkshop zum Thema „Team Teaching und Kollegiales Feedback“ fand am 27. September statt. Im November wurde außerdem ein gemeinsamer Austausch der Mannheimer und Heidelberger Lehr:werker*innen organisiert.

KONTAKT



Julia Derkau



Svenja Kaiser

WEITERE INFOS



LEHR: WERKSTATT

STRUKTUR UND ZIELSETZUNG

Die Tandems arbeiten in zwei Blockphasen während der vorlesungsfreien Zeit sowie studienbegleitend mit einem wöchentlichen Umfang von ca. fünf Stunden zusammen. Die Kombination aus kontinuierlicher Unterrichtsbeteiligung, intensiver Tandem-Zusammenarbeit und begleitenden Reflexionsformaten schafft ein besonders wirksames Lernsetting. Die Studierenden übernehmen eine aktive Rolle im Unterricht, passen ihren Einsatz flexibel an ihren Erfahrungsstand an und entwickeln so eine fundierte professionelle Haltung.

Das Projekt ersetzt das Orientierungspraktikum bzw. die Schulpraktischen Studien 1 und wird mit einem qualifizierten Zeugnis der Schule sowie einem universitären Zertifikat abgeschlossen. Die Teilnahme ist mit verbindlichen Voraussetzungen verbunden, wie etwa der aktiven Teilnahme an Workshops und Begleitseminaren.

Die Umsetzung des Programms in Baden-Württemberg wird durch die Amanda und Erich Neumayer-Stiftung gefördert. Die Koordination am Standort Mannheim liegt beim ZLBI.



KONTAKT



Julia Derkau



Svenja Kaiser

ENGAGE.EU

Die Universität Mannheim ist als Gründungsmitglied Teil der European University Alliance ENGAGE.EU, die es sich zum Ziel gesetzt hat, durch forschungsbasierte und partizipative Formate zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen beizutragen. Die Allianz vereint zehn europäische Universitäten, die gemeinsam innovative Forschung, neue Kooperationsformen und gesellschaftlich wirksame Lehr- und Bildungsformate entwickeln. Dabei steht die Verbindung von Forschung, Lehre und gesellschaftlicher Wirkung im Mittelpunkt.

Im Mittelpunkt der laufenden Förderphase (2023–2027) steht im Workpackage Societal Outreach die Stärkung gesellschaftlicher Wirksamkeit durch den Aufbau von ENGAGE.EU Labs – partizipativer Innovationsräume, in denen verschiedene gesellschaftliche Akteure (Universitäten, Kommunen, Unternehmen, Non-Profit-Organisationen, Bürger*innen) kooperativ an konkreten Herausforderungen arbeiten. Die Universität Mannheim bringt sich in diesem Zusammenhang aktiv in die strategische Entwicklung, Pilotierung und Umsetzung entsprechender Formate ein – insbesondere auch durch den Bereich Bildungsinnovation am ZLBI. Drei Beispiele sollen exemplarisch verdeutlichen, wie das ZLBI zur institutionellen Verankerung von gesellschaftlichem Engagement im Rahmen von ENGAGE.EU beiträgt und gleichzeitig neue Formen des Wissenstransfers initiiert.



KONTAKT



Julia Derkau

WEITERE INFOS



ENGAGE.EU

JOINT VISION FOR SOCIETAL OUTREACH

Im Rahmen des Arbeitsbereichs „Task 6.1 – Developing a Joint Vision for Societal Impact“ hat sich das ZLBI intensiv an der Entwicklung einer gemeinsamen Strategie für gesellschaftliche Wirkung innerhalb der Allianz beteiligt. Die Vision zielt auf eine systematische, qualitativ hochwertige und nachhaltige Ausgestaltung gesellschaftlicher Kollaborationsformate ab, die über klassische Formen des Wissenstransfers hinausgehen. In diesem Zusammenhang wurde ein University Societal Engagement Maturity Framework entwickelt und in einem europaweiten Benchmarking-Prozess getestet, um Reifegrade, Erfolgsfaktoren und Entwicklungspotenziale gesellschaftlicher Engagementstrukturen sichtbar zu machen. Das ZLBI war nicht nur an der inhaltlichen Ausgestaltung des Frameworks beteiligt, sondern steuerte auch eigene Best Practices bei. Die Ergebnisse dieser Arbeiten fließen in die strategische Weiterentwicklung von ENGAGE.EU ein und stärken die Position der Allianzpartner als gesellschaftlich verantwortungsbewusste Institutionen.



KONTAKT



Julia Derkau

ENGAGE.EU

DESIGN THINKING SEMINAR (WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK, PROF. DR. JÜRGEN SEIFRIED)

Im Herbstsemester 2024 wurde am Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik in Kooperation mit dem ZLBI ein interdisziplinäres Design Thinking Seminar angeboten, in dem Studierende reale Fragestellungen von einem der Associated Partner in ENGAGE.EU, der Stadt Mannheim, bearbeiteten.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Mannheim lautete die zentrale Herausforderung: „How can Mannheim's city center become a more vibrant and welcoming space for students?“. Im Rahmen des Seminars erarbeiteten Studierende problemzentrierte Analysen, führten Interviews mit Stakeholdern und entwickelten konkrete, prototypische Lösungsideen.

Die Lehrveranstaltung war Teil des Challenge-Based Learning-Ansatzes der ENGAGE.EU Labs und ermöglichte den Teilnehmer*innen, forschungsbasiert und praxisnah zur Stadtentwicklung beizutragen. Das Seminar zeigte exemplarisch, wie gesellschaftliches Engagement in die universitäre Lehre integriert werden kann.



KONTAKT



Julia Derkau

ENGAGE.EU

NEW BEGINNINGS – DIE ZUKUNFT DER EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSFÖRDERUNG AN DEN HOCHSCHULEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Am 8. März 2024 war das ZLBI auf Einladung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg beim Landesprogramm „New Beginnings“ im Haus der Wirtschaft in Stuttgart vertreten. Ziel der Veranstaltung war es, Vertreter*innen aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft zusammenzubringen, um zentrale Entwicklungen und Best-Practice Beispiele im Bereich der europäischen Forschungsförderung zu präsentieren und zu diskutieren.

Im Rahmen des Programmpunktes „Missions & More“ stellte Julia Derkau die Programme ENGAGE.EU und TransforMA vor. In ihrem Vortrag zeigte sie auf, wie beide Initiativen durch Synergien wichtige Wege des Wissenstransfers zwischen Hochschulen, Städten und anderen Akteuren der europäischen Öffentlichkeit eröffnen. Besonders betont wurden hierbei Formate wie „ENGAGE.EU Labs“, die, wie am Beispiel des Projektes „Die Sprach-Checker – So sprechen wir in der Neckarstadt“ zu erkennen ist, projekt- und problemorientiertes Lernen mit realen Herausforderungen verknüpfen.

Die Teilnahme des ZLBI an dem Landesprogramm bot eine wertvolle Möglichkeit, die Bedeutung von Wissenstransfer und den Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft vorzustellen und mit anderen Vertreter*innen zu diskutieren.



KONTAKT



Julia Derkau

WISSEN BEWEGEN

„Wissen bewegen“ ist ein Programm des ZLBI, das Mitarbeitende der Universität Mannheim dabei unterstützt, neue Ideen für Wissenstransfer zu entwickeln und umzusetzen. Im Mittelpunkt stehen Projekte, die neue Wege gehen, Bestehendes hinterfragen und kreative Impulse setzen.

Das Programm fördert den Austausch zwischen Fachbereichen, Arbeitskontexten und gesellschaftlichen Sektoren – mit dem Ziel, neue Formen der Zusammenarbeit, intersektorale Kooperationen und gemeinsame Wissensprozesse anzustoßen. So entstehen nachhaltige Wissensgemeinschaften, in denen unterschiedliche Perspektiven zusammengeführt und innovative Lösungsansätze erarbeitet werden.

Zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Programms werden die geförderten Projekte kontinuierlich evaluiert und wissenschaftlich begleitet. Dadurch lassen sich nicht nur Wirkungen und Gelingensbedingungen besser verstehen, sondern auch Erkenntnisse für zukünftige Transferformate gewinnen.

Das ZLBI vergibt im Rahmen des Programms zweijährige Fellowships und begleitet die Fellows intensiv bei der Planung, Umsetzung und Reflexion ihrer Vorhaben. „Wissen bewegen“ trägt so dazu bei, innovative Bildungs- und Transferformate sichtbar zu machen und Räume für Veränderung innerhalb und außerhalb der Universität zu schaffen.



KONTAKT



Corinna Braun



Julia Derkau



Letizia Motel

WEITERE INFOS



WISSEN BEWEGEN

Im September 2024 startete die zweite Runde des Fellowships mit einem gemeinsamen Kick-Off. Folgende Vorhaben sind dabei:

Alte Feuerwache gemeinsam gestalten!

Aufbau eines Bürger*innenbeirates und Gestaltung eines artistic residency Programmes (Dr. Francesco Leone, Luise Fast, Maria Kretzschmar, Sebastian Bader)

STARTKLAR MIT START SMART

Implementierung einer agilen Teamentwicklungsmethode an der Universität Mannheim (Kristina Biebricher)

Was bedeutet Improvisieren?

Reflexion und Positionsbestimmung zum Phänomen, der Bedeutung und der Übertragbarkeit des (musikalischen) Improvisierens (Prof. Dr. Stefan Münzer)

Werkzeugkasten für die Promotion

Entwicklung eines Workshops zur Unterstützung des Wohlbefindens bei Promovierenden (Ronja Steinhauser, Dr. Anke Söllner)

WISSENSdurst

Vermittlung und Diskussion aktueller Forschungsthemen der Universität Mannheim im Rahmen von öffentlichen Bargesprächen (Moritz Klenk, Linda Schädler, Dr. Maartje Koschorreck)



KONTAKT



Corinna Braun



Julia Derkau



Letizia Motel

WEITERE INFOS



INNOMA

Im Rahmen des universitätsweiten Projekts InnoMA ist das ZLBI für die wissenschaftliche Begleitung der geförderten digitalen Lehrprojekte zuständig. Ziel ist es, die Effekte innovativer digitaler Lehrmethoden auf das studentische Lernen empirisch zu untersuchen und auf dieser Basis evidenzbasierte Weiterentwicklungen anzustoßen. Das InnoMA-Projekt verfolgt das Ziel, die digitale Hochschullehre an der Universität Mannheim nachhaltig zu stärken. Ein zentrales Instrument ist der Förderfonds „Innovative digitale Lehre“, der Lehrende finanziell und strukturell bei der Entwicklung und Umsetzung digitaler Lehrformate unterstützt. Durch die wissenschaftliche Analyse der Lehrprojekte leistet das ZLBI einen wichtigen Beitrag zur Qualitätsentwicklung in der Lehre. Die daraus gewonnenen theoretischen und praktischen Erkenntnisse fördern nicht nur die Weiterentwicklung einzelner Formate, sondern unterstützen auch die strategische digitale Transformation der Universität Mannheim insgesamt.

KONTAKT



Sabrina Navratil



Samuel Wissel

WEITERE INFOS



SERVICE- LEARNING

Service Learning ist ein innovatives Lehrkonzept, das akademisches Lernen („Learning“) mit gemeinnützigem Engagement („Service“) verbindet. Studierende setzen sich mit gesellschaftlich relevanten Fragestellungen auseinander und wenden ihr Fachwissen in konkreten Projekten mit Praxispartner*innen an. Zentrale Bestandteile sind das eigenverantwortliche Handeln, die strukturierte Reflexion sowie die enge Verknüpfung von Theorie und Praxis.

An der Universität Mannheim ist Service Learning seit 2003 curricular verankert. Ein Beispiel ist das Projekt „UNI-Kurse“, bei dem Lehramtsstudierende Förderunterricht für Schüler*innen anbieten. Durch dieses Zusammenspiel von Lernen und Engagement entwickeln Studierende nicht nur fachliche, sondern auch soziale und persönliche Kompetenzen und leisten zugleich einen gesellschaftlichen Beitrag.

Ziele des Service-Learnings sind:

- Theorie-Praxis-Verknüpfung
- Erhöhung der Reflexionskompetenz
- Lösung realer Probleme im gesellschaftlichen Umfeld
- Persönliche Entwicklung der Studierenden



KONTAKT



Julia Derkau

WEITERE INFOS



SERVICE- LEARNING

EDUCON BILDUNGSHACKATHON

Im Frühjahr 2024 wirkten Julia Derkau und Letizia Motel beim educon Bildungshackathon in Mannheim mit, einer innovativen Veranstaltungsreihe der Metropolregion Rhein-Neckar zur Förderung von Zukunftskompetenzen im Bildungsbereich. Der Hackathon fand im TUMO Center for Creative Technologies statt und brachte Teilnehmende unterschiedlicher Hintergründe zusammen, um innerhalb eines Tages kreative Lösungen für aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln.

In interdisziplinären Teams wurden Ideen erarbeitet, die den Erwerb von Future Skills – insbesondere im Umgang mit Künstlicher Intelligenz – fördern. Letizia Motel begleitete als Coach eines der Teams während des Prozesses. In der Jury bewertete Julia Derkau am Ende des Tages die entstandenen Projektideen hinsichtlich Innovationspotenzial, gesellschaftlicher Relevanz und Umsetzbarkeit und brachte ihre Expertise im Bereich Campus-Community-Partnerships und Bildungsinnovation ein.

Der Bildungshackathon zeigte, wie partizipative und kreative Formate neue Impulse für die Bildungslandschaft setzen können – und bot zugleich Raum für Austausch, Netzwerkbildung und transsektorale Zusammenarbeit. Das ZLBI war hier durch die Mitwirkung an regionalen Innovationsformaten aktiv beteiligt.



KONTAKT



Julia Derkau



Letizia Motel

SERVICE- LEARNING

EXPERT:INNENWORKSHOP ZU CAMPUS-COMMUNITY-PARTNERSHIPS

Ende Februar 2024 fand an der Universität Duisburg-Essen ein bundesweiter Expert*innenworkshop zur strategischen Weiterentwicklung von Campus-Community-Partnerships (CCPs) statt. Rund 25 Vertreter*innen aus Hochschulen, Zivilgesellschaft und intermediären Organisationen diskutierten intensiv über Herausforderungen, Gelingensbedingungen und strukturelle Anforderungen kooperativer Transferformate.

Vom ZLBI nahmen Corinna Braun und Julia Derkau teil. Julia Derkau hielt zudem einen Fachvortrag zum Thema „Strategische Campus-Community-Partnerships“, in dem sie zentrale Gestaltungsdimensionen und Handlungsansätze für Hochschulen aufzeigte. Der Vortrag ist über die Website des Hochschulnetzwerks Bildung durch Verantwortung abrufbar: www.netzwerk-bdv.de/campus-community-partnerships

Ein zentrales Ergebnis des Workshops war die gemeinsame Einschätzung, dass CCPs nicht nur Forschung und Lehre bereichern, sondern einen essenziellen Beitrag zur Entwicklung einer offenen und kooperativen Wissensgesellschaft leisten. Die Veranstaltung markierte zugleich den Auftakt für einen partizipativen Schreibprozess mit dem Ziel, ein Strategiepapier zu erarbeiten, das hochschulpolitische Impulse setzt und förderliche Rahmenbedingungen für CCPs sichtbar macht.

Das ZLBI bringt seine Expertise aktiv in diesen Prozess ein und stärkt damit die bundesweite Vernetzung und strategische Positionierung von Transferstrukturen im Hochschulkontext.



KONTAKT



Julia Derkau

WEITERE INFOS



SERVICE- LEARNING

10TH LIVING KNOWLEDGE CONFERENCE 2024

Im Juni 2024 war das ZLBI auf der Living Knowledge Conference in Girona vertreten – einer der zentralen internationalen Plattformen für Wissenschaft im Dialog mit der Gesellschaft. Julia Derkau gestaltete dort gemeinsam mit Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz (Universität Bamberg) und Jörg Miller (Uni Duisburg-Essen) den Workshop „Collaborative Knowledge Mobilization in Campus-Community-Partnerships“. Im Fokus des Workshops stand die Frage, wie Wissen in Campus-Community-Partnerschaften (CCPs) systematisch mobilisiert, geteilt und produktiv gemacht werden kann. CCPs gelten als zentrale Strukturen zur Förderung von Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Zivilgesellschaft. Die effektive Gestaltung solcher Partnerschaften erfordert jedoch ein differenziertes Verständnis über Formen der Kooperation, über Zielsetzungen von Wissensmobilisierung und überstrukturelle Spannungsfelder im Zusammenwirken heterogener Akteur*innen. Aufbauend auf theoretischen Grundlagen und aktuellen empirischen Erkenntnissen wurden im Workshop Strategien, Instrumente und Gelingensbedingungen kollaborativer Wissensprozesse diskutiert.



KONTAKT



Julia Derkau

SERVICE- LEARNING

7TH EUROPEAN CONFERENCE ON SERVICE-LEARNING IN HIGHER EDUCATION

Im September 2024 war das ZLBI mit zwei Beiträgen auf der 7th European Conference on Service-Learning in Higher Education an der Universitat de les Illes Balears vertreten. Gemeinsam mit Oscar Yendell und Merle-Sophie Thielmann (Professur und Arbeitsgruppe Professions- und Schulforschung) wurden Ergebnisse eines Service-Learning-Seminars vorgestellt, das mit Lehramtsstudierenden und Partnerschulen in sozial herausfordernden Lagen durchgeführt wurde. Zentrale Erkenntnis war, dass für beide Beteiligungsgruppen insbesondere organisatorische Rahmenbedingungen entscheidend für das Gelingen solcher Formate sind. Zudem wurde deutlich, dass Service-Learning-Angebote stärker in bestehende Projektstrukturen und das Lehramtsstudium eingebettet werden sollten. Gleichzeitig betonten die Vortragenden die Notwendigkeit, den Anspruch eines reflektierten Lernzuwachses aufseiten der Studierenden klar zu kommunizieren, um die wechselseitige Erwartungshaltung zwischen Universität und Schule transparent zu gestalten.

Darüber hinaus war das ZLBI mit Julia Derkau am Workshop „Collaborative Knowledge Mobilization“ beteiligt, der im Rahmen der Konferenz stattfand. Der Workshop brachte internationale Praktikerinnen und Wissenschaftlerinnen zusammen, um gemeinsam Strategien zu diskutieren, wie Wissen in partnerschaftlicher Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Gesellschaft gemeinsam generiert, geteilt und nutzbar gemacht werden kann. Das interaktive Format ermöglichte den Teilnehmer*innen auf Basis ihrer eigenen institutionellen und gesellschaftlichen Kontexte konkrete Ansätze zur Weiterentwicklung ihrer CCPs zu erarbeiten. Der Workshop leistete somit einen Beitrag zur konzeptionellen Schärfung und praxisnahen Anwendung von Wissenstransfer in internationalen Hochschulkontexten und bot dem ZLBI zugleich wertvolle Impulse für die strategische Weiterentwicklung des Teilprojekts „Campus-Community-Partnerships“ im Rahmen von TransforMA.



KONTAKT



Julia Derkau

CITIZEN SCIENCE

Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung und Evaluation des Projekts “Die Sprach-Checker – So sprechen wir in der Neckarstadt” (s. S.10; TransforMA) besuchte Corinna Braun gemeinsam mit den Kolleginnen des IDS im September 2024 das Forum Citizen Science in Hamburg.

Die jährlich stattfindende Fachkonferenz bietet eine Plattform für Diskussion, Erfahrungsaustausch und Vernetzung innerhalb der Citizen-Science-Community. Corinna Braun ist seitdem Mitglied in der neu gegründeten AG Multiplikator:innen, die derzeit unter anderem eine Handreichung mit Tipps und einer kommentierten Linksammlung als Orientierungshilfe zu wichtigen Beratungs-, Informations- und Unterstützungsthemen erarbeitet. Zielgruppe dieser für 2025 geplante Veröffentlichung sind Personen in Wissenschaftseinrichtungen, die Interessierte beraten, die die Durchführung von Citizen-Science-Projekten in Erwägung ziehen oder konkret planen.



KONTAKT



Corinna Braun

WEITERE INFOS



COLLABORATION CIRCLE

VR-Klassenzimmer: Unterstützung innovativer Instructional Design Ansätze

Seit Herbst 2022 beteiligt sich der Bereich Bildungsinnovation des ZLBI am Projekt „Virtual Reality zur Unterstützung innovativer Instructional Design Ansätze“, das am Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik (Prof. Dr. Jürgen Seifried) angesiedelt und von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördert wird. Ziel des zweijährigen Projekts ist es, didaktische Innovationen in einem virtuellen Klassenzimmer zu erproben.

Im Projekt übernimmt das ZLBI die Konzeption und Umsetzung des Collaboration Circle – eines didaktischen Elements zur begleitenden Reflexion des VR-Lernprozesses. Der Circle schafft einen strukturierten Raum, in dem Studierende ihre eigenen Praxiserfahrungen gemeinsam analysieren und weiterentwickeln.

Ausgangspunkt ist jeweils eine reale Herausforderung aus der Schulpraxis, die die Studierenden im Seminar selbst einbringen. Diese Fälle werden im Circle mithilfe kollegialer Beratung bearbeitet, didaktisch durchdacht und in ein Unterrichtsszenario überführt. Dieses Szenario wird im Anschluss im virtuellen Klassenzimmer umgesetzt und mit Avataren simuliert.



KONTAKT



Sabrina Navratil



Samuel Wissel

WEITERE INFOS



IMPRESSUM

Herausgeber:

Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsinnovation (ZLBI) an der Universität Mannheim
Universität Mannheim

Postadresse:

Schloss
68131 Mannheim

Besuchsadresse:

Schloss, Ehrenhof Ost, EO 082 – 085
68161 Mannheim

Tel.: +49 621 181-1962

E-Mail: info@zlbi.uni-mannheim.de

Das ZLBI im Internet: <https://www.uni-mannheim.de/zlbi>

Vertreten durch die wissenschaftliche Leitung des ZLBI

Prof. Dr. Jürgen Seifried (Sprecher der wissenschaftlichen Leitung)

Prof. Dr. Kristin Kersten

Prof. Dr. Stefan Münzer

Prof. Dr. Christoph Weiß

Geschäftsführung / Leitung ZLBI

Julia Derkau

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2024: Berichtszeitraum 01.01.2024 – 31.12.2024

Redaktion:

Julia Derkau, Leiterin des ZLBI

E-Mail: derkau@uni-mannheim.de

Gestaltung:

Jannis Rauch, studentische Hilfskraft

E-Mail: jannis.rauch@students.uni-mannheim.de

Photo Credits sind jeweils beim Bild angegeben.

© Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsinnovation an der Universität Mannheim (ZLBI). 2025